

Die Nicht-“Gemodelten” erkennen es (Adorno)

Von Dr. phil. Clemens Heni, 20. November 2021

Wir haben es mit Staatsversagen zu tun. Ein funktionierender Staat hätte die Aufgabe, seine Bürger*innen vor möglichen Gefahren zu schützen. Dazu zählen auch Epidemien. Den EU-Pandemieplan hat Deutschland absichtlich nicht befolgt, weil der zu wenig Spielraum für faschistische Maßnahmen bereithielt. Als einziges Land in Europa bzw. der EU hat sich Schweden an diesen Pandemieplan gehalten. Schweden hat aktuell 17 Mal weniger Tote an oder mit Corona als noch vor einem Jahr. Corona ist offenkundig in Schweden endemisch. In Deutschland haben wir genauso wenige oder viele Tote an oder mit Corona wie vor einem Jahr – das liegt am größten Staatsversagen in der Geschichte der BRD. Die Politiker*innen wollten oder konnten aus Unvermögen nicht ausreichend die Gefährdeten schützen. Und vor allem wollten sie den Großteil der Gesellschaft, fast alle unter 70 Jahren, also die empirisch belegt Nicht-Gefährdeten nicht in Ruhe eine Immunität via Infektion aufbauen lassen, wie es in Schweden geschah.

Der Staat hätte die angeblichen 10.000 “Notfallbetten” betriebsbereit machen müssen, doch das hat er nicht. So wird schon der totale Kriegszustand verhängt, bevor auch nur ein einziges Notfallbett auf Intensivstationen Verwendung findet. Das ist komplettes Staatsversagen. In einer Demokratie würde das zum Rücktritt des gesamten Personals führen. Aber wir leben nicht mehr in einer Demokratie, weder in der BRD noch in Österreich. Es gibt auch keine unabhängige Gerichtsbarkeit mehr.

Laut der Professorin für Rechtswissenschaft an der Universität Regensburg Katrin Gierhake gibt es zwei Elemente, die 2G als

tendenziell rechtswidrig dastehen lassen:

Erstens galt bislang, auch im Infektionsschutzgesetz, die konkrete Gefahrenabwehr oder der *konkrete* Gefahrenverdacht. Jetzt gilt jedoch *allgemein* für eine bestimmte Gruppe – alle Ungeimpften – der Gefahrenverdacht. Das hat mit Rechtsstaatlichkeit nichts mehr zu tun. Es ist Willkür, die wir von faschistischen Regimen kennen. Zweitens dürften die Intensivstationen nicht überlastet werden. Aber wer möchte festlegen, dass die ca. 80 Prozent, die neben den 20 Prozent Coronapatient*innen dort liegen, nicht auch größtenteils "Schuld" haben, weil sie zu schlecht sich ernährt haben, zu wenig Sport getrieben, oder zu viel Extremsport getrieben, oder Suizid machen wollten etc. pp.?

Jeder Mensch verdient die bestmögliche Behandlung, ich habe oft darauf hingewiesen. Auch die Helge Brauns, die so extrem ungesund ausschauen und ganz sicher früher oder später auf Intensivstationen landen werden, auch die verdienen die bestmögliche Behandlung. Also gibt es keinen Grund mit 2G Ungeimpfte vom Leben auszuschließen, da die 80 Prozent sonstigen ITS-Patient*innen womöglich größtenteils auch "Schuld" haben, dort zu liegen, wie jeder Mensch einfach Pech haben kann und auf der ITS landen kann, aber empirisch gesichert ist eben die Zahl von 78 Prozent Übergewichtigen bzw. Fettsüchtigen, die in den USA unter den hospitalisierten Corona-Patient*innen waren. Also ist das Problem doch nicht Corona sondern die Fettsucht! Dazu kommen das Alter und typische Vorerkrankungen alter Menschen.

Die Apartheid-Fans in Stuttgart planen jetzt (nächtliche) Ausgangssperren für Ungeimpfte und die Bullen werden geil darauf sein, das zu kontrollieren – die lieben das wirklich, wer gesehen hat, wie fanatisch diese Beamten Restaurants durchsuchen nach Nicht-2G-Menschen, wie sie Jugendliche, die sich abklatschten mit dem Bullenwagen verfolgten, als hätten sie es mit einem Einsatzkommando des IS oder Neonazis zu tun, wer gesehen hat, wie solche wahnsinnigen Bullen Skihänge

hinauf spurteten, um Abstandsgebot oder Maskenpflicht zu ahnden, der weiß: wir haben es mit deutschen Polizisten zu tun.

Wahnwitziger geht es nicht mehr. Die Pendants zu den Bullen, diese hilflosen Würstchen aka Politiker*innen laufen Amok, so wie ein wundgeschossenes Monster, das mit seinen letzten Atemzügen noch ganze Städte Feuer speiend zerstört und Züge, Autos oder Menschen um sich schmeißend und zermalmend Schneisen der Verwüstung schlägt, bis es seinen Verletzungen erliegt.

Eine Impfpflicht, wie sie jetzt in Österreich ab Februar 2022 für alle kommen soll, ist aus vier Gründen "nicht verfassungsgemäß", so Professorin Gierhake:

1) Mit einem Impfstoff müsste eine Herdenimmunität erreichbar sein. Das ist mit den aktuellen Impfstoffen – die keine Impfstoffe sind, sondern laut BAYER eine "Gentherapie" darstellen – unmöglich.

2) Es darf keine gravierenden "Nebenwirkungen" geben, und zwar weder quantitativ noch qualitativ. Auch das ist schon jetzt offenkundig nicht erreichbar, da die aktuellen Impfstoffe laut Paul-Ehrlich-Institut und europäischer Arzneimittelbehörde massivste Nebenwirkungen haben.

3) Eine Impfung müsste bei einer Impfpflicht die Übertragung des Virus vermeiden oder minimieren, auch das leisten die aktuellen "Impfstoffe" nicht. Ein Selbstschutz darf kein Grund für eine Impfpflicht sein.

4) Müssen Impfstoffe normale Zulassungen haben, was aktuell nicht der Fall ist ("bedingte Zulassung").

Alle Menschen können doch jetzt selbst entscheiden, ob sie sich in Gefahr begeben und fressen, saufen, rauchen oder knutschen bis der Notarzt kommt oder das eben nicht tun. Doch der faschistoide Paternalismus seit März 2020 hat sich jetzt

im November 2021 zu einem komplett faschistischen Regime entwickelt. Es gibt nur eine Partei: ZeroCovid. Die Medien klatschen wie seit März 2020, die "Experten" entmenschlichen die Ungeimpften wie keine Gruppe seit 1945 in diesem Land entmenschlicht wurde.

Es gilt trotzdem, ruhig zu bleiben. Die Panikindustrie wartet nur darauf, dass wir sie umbringen, zusammen schlagen oder auch entmenschlichen, so wie sie es mit uns tun. Doch wir sind die besseren Polemiker. Wir entmenschen unsere Feinde nicht. Wir Kritiker*innen wissen, dass die Verbrecher, die uns regieren, irgendwann zur Verantwortung gezogen werden, in Dantes Hölle, vor einem Gericht oder durch öffentliche Debatten in der Gesellschaft, die laut und faktenbasiert kommen werden.

Ob sich Schausteller*innen nach der zweiten Absage von Weihnachtsmärkten in einem Jahr umbringen oder ökonomisch zugrunde gehen, ist den Oberbürgermeister*innen so was von völlig scheißegal. Es geht wie seit März 2020 nur darum, dass sie nicht an Corona sterben, ob sie mit 57 oder 28 und 37 gar nicht bedroht sind von Corona, aber solche Entscheide von Gemeinden sie in den Tod treiben, das wird derealisiert.

Am widerlichst sind jene Oberbürgermeister, die so tun, als würden sie sich um die Geschichte des Nationalsozialismus kümmern und die doch heute von ihrer eigenen Mentalität exakt zu solchen Monstern wurden, wie wir sie nach 1933 in diesem Land erlebten, Mitläufer und Mittäter, auf anderem Niveau, klar, aber von der Mentalität her exakt so autoritätshörig, irrational, brutal, menschenverachtend und Menschen selektierend. Nicht die Ungeimpften von heute sind die Juden von heute, das ist völliger Schwachsinn und eine erinnerungsabwehrende, sekundär-antisemitische Reaktionsweise. Aber die politische Unkultur oder Mentalität der heutigen Täter ähnelt derjenigen ihrer Väter und Großväter und Großmütter.

Den Unterschied von Nazi-Deutschland zur BRD hat Adorno am Beispiel des Gruppendenkens, der primitiven "Gruppenmeinung", die sich immer durchsetzt, analysiert:

Die peinliche Erinnerung daran, wie etwa in Gremien, auch bei subjektiv gutem Willen der Mitglieder, das Mindere sich durchsetzt, bringt die Vormacht des Allgemeinen zu einer Evidenz, für deren Schmach keine Berufung auf den Weltgeist entschädigt. Gruppenmeinung dominiert; (...) Während die Gesellschaft ohne Recht, wie im Dritten Reich, Beute purer Willkür wurde, konserviert das Recht in der Gesellschaft den Schrecken, jederzeit bereit, auf ihn zu rekurrieren mit Hilfe der anführbaren Satzung. Hegel lieferte die Ideologie des positiven Rechts, weil es ihrer, in der bereits sichtbar antagonistischen Gesellschaft, am dringendsten bedurfte. Recht ist das Urphänomen irrationaler Rationalität.

(Theodor W. Adorno, Negative Dialektik, 1966, S. 302 f.)

Und warum sind so unglaublich viele Menschen affirmative und aggressive Zeugen Coronas geworden und keine Kritiker*innen?

Während das Argument demokratisch sich gebärdet, ignoriert es, was die verwaltete Welt aus ihren Zwangsmitgliedern macht. Geistig können nur die dagegen an, die sie nicht ganz gemodelt hat. Kritik am Privileg wird zum Privileg: so dialektisch ist der Weltlauf.

(ebd., S. 51)

Und Adorno hat auch noch ein Wort zu jenen, die jetzt in der Corona-Kritiker*innen-Szene vom wachsenden Gegensatz von "Arm und Reich" daherreden, die eine kleine böse Elite ausmachen (nicht selten mit Verschwörungsmysmen angereichert, wobei jene Portale besonders abstrus sind, die Texte publizieren, dass z.B. beim islamistischen Massaker auf dem Weihnachtsmarkt in Berlin am Breitscheidplatz im Dezember 2016 es nicht sicher

sei, ob damals Menschen überhaupt gestorben seien – Portale, die so etwas 2017 publizierten, sind absoluter Mainstream unter der Corona-Kritiker*innen-Szene), oder aber schreien, “die Partei, die Partei, die hat immer Recht”:

Brechts Satz, die Partei habe tausend Augen, der Einzelne nur zwei, ist falsch wie nur je die Binsenweisheit.

(ebd., S. 56)

Marx und Engels haben dagegen etwa sich gesträubt, daß man die dynamische Klassentheorie und ihren zugespitzten ökonomischen Ausdruck durch den einfachen Gegensatz von Arm und Reich verwässere.

(ebd., S. 42 f.)

Obwohl oder weil wir alle wissen, dass die Corona-Impfung weder eine klinische, noch eine sterile Immunität bringt und wir aktuell selbst laut RKI 42 Prozent aller Toten über 60 als doppelt Geimpfte beerdigen („Er war geimpft. Pfizer hat ihn selig, Amen“), obwohl oder weil das alles klar ist, ertragen es die fanatischsten Menschen oder besser Exemplare, die dieses Land seit 1945 sah, überhaupt nicht, dass es noch selbst denkende Menschen gibt, die sich aus politischen, medizinischen oder philosophischen und anderen Gründen nicht impfen lassen.

Es geht geradezu um das „Sittengesetz“ der sinnlosen Impfung, dieses Gesetz steht über allem, vor allem über der Empirie und der Wahrheit, denn die Zahlen belegen ja, dass es gar keinen Zusammenhang gibt zwischen Impfquote und Sterbequote oder den Infektions- (=positiven Test-) Zahlen. Schweden hat offenkundig deshalb derzeit 17 Mal weniger Tote als noch vor einem Jahr, weil Corona endemisch ist und das ist es nur und ausschließlich, weil sich im Jahr 2020 bis heute so viele Menschen mit Corona infizierten, die meisten haben es wohl nicht gemerkt, dass sie eine Art Herdenimmunität aufgebaut

haben. Die Impfung hat in Schweden keinen Einfluss gehabt auf diese niedrigen Todeszahlen, wie der schwedische Arzt Sebastian Rushworth betont.

Wenn 100 Prozent geimpft wären, würde Weihnachten auch abgesagt, wie jetzt auf Gibraltar (33.000 EW., alle geimpft, inklusive 40 Prozent Booster-Impfungen).

Es geht also darum, und das ist faschistoid, dass die Mehrheit es nicht erträgt, dass es eine Minderheit gibt. Die 90 Prozent Profifußballer ertragen es nicht – bzw. ihre Vorgesetzten ertragen es nicht! – dass zwei oder drei Spieler pro Team noch nicht geimpft sind, weil sie noch Individuen sind, die selbst denken.

Und auch dazu hat Adorno sich geäußert, ohne zu ahnen, wie unsagbar mörderisch diese „Wut“ noch werden würde in der BRD:

Die erhabene Unerbittlichkeit des Sittengesetzes war vom Schlag solcher rationalisierten Wut aufs Nichtidentische, und auch der liberalistische Hegel war nicht besser, als er mit der Superiorität des schlechten Gewissens die abkanzelte, welche dem spekulativen Begriff, der Hypostasis des Geistes sich weigern.

(Adorno, Negative Dialektik, 1966, S. 34)

Wir Denkenden bleiben ruhig und besonnen. Wir wissen, dass nicht eine einzige Maßnahme, Lockdown, Maskenwahn, Quarantäne von gesunden Menschen, anlasslose Massentests mit einer Methode (PCR), die dafür gar nicht vorgesehen ist, Ausgangssperren, Reisebeschränkungen, 3G, 2G, 1G etc., epidemiologisch etwas Positives brachte und nichts als die größte weltweite Massenpanik aller Zeiten produzierte und weiter produziert. In einer Pandemie sterben Menschen. Corona ist aber so spezifisch, dass sehr wenige und fast nur vorerkrankte und sehr alte Menschen daran sterben und 2020 eine Untersterblichkeit entstand. Es starben zu wenige alte

Menschen 2020, Punkt. Ist so (sagt die Universität Duisburg-Essen).

Was 2021 aber offenbar passiert, ist eine mögliche Übersterblichkeit, die gar nicht mit Corona zusammenhängt, sondern mit der Coronapolitik. Dazu kommen, das ist dem Mainstream ohnehin so was von völlig scheißegal, die laut Berechnungen eines schweizer Forschers 33 Millionen Toten im Trikont, die aufgrund der Folgen der Coronapolitik verhungerten und elendig starben und sterben. Und dabei handelt es sich nicht um 82-jährige multimorbide Leute...

Es ist diese „Wut aufs Nichtidentische“, die die geifernden, mit Schaum vor dem Mund in der ARD, dem ZDF, dem Deutschlandfunk und überall im Mainstream, von der SZ über den Spiegel, die ZEIT und die FAZ, die Welt, Konkret und die jungle world, Freitag und Telepolis etc. pp. sitzenden Journalist*innen und Autor*innen antreibt, die Wut aufs Nichtidentische möchte wie Merkel oder Bill Gates und die Antifa die ganze Welt impfen. Und wenn die widerlichen Afrikaner*innen, nur weil dort so gut wie niemand an Corona stirbt, da nicht mitmachen, dann werden weiße Herrenmenschen denen schon zeigen, wo der Hammer hängt bzw. wo die Spritze reinsticht. So zärtlich sind unsere postkolonialen Ideolog*innen, dass sie alle gleich machen wollen, es gibt kein „draußen“ mehr, das Nichtidentische wird weggespritzt. Antirassismus war gestern, heute gilt Impfzwang für alle und niemand weiß so gut, was gut ist für die Welt, wie deutsche Denker und Henker.

Doch dazu wird es nicht kommen. Es wird viele Millionen Menschen geben, die sich dem verweigern. Das Impfmandats-Verbot in Florida ist eine der größten Errungenschaften einer Demokratie überhaupt und zeigt, dass ein hoch kapitalistischer, neoliberaler US-Bundesstaat sich dem biopolitischen Regime aus Kalifornien, Washington, D.C., Paris, Berlin, London, Wien oder Rom verweigern kann und das auch Millionen Menschen honorieren und feiern.

Insofern gibt es also, Sie glauben es kaum, auch an Tagen wie diesen Hoffnung. Dabei wollte ich alles nur kein Hoffnungs-Prediger werden. WTF. ... was die Krise einem alles zumutet, gell?